

Nachbarschaft  
Zürich



# JAHRES BERICHT 2018

Verbundenheit





“

Das Schönste und Tiefste,  
was der Mensch erleben  
kann, ist das Gefühl der  
Verbundenheit

”

# Vorwort

«Jedes Geschöpf ist mit einem anderen verbunden, und jedes Wesen wird durch ein anderes gehalten.» So schrieb Hildegard von Bingen Mitte des 12. Jahrhunderts.

Wir selbst sind in unseren Quartieren mit unseren Nachbarn und Nachbarinnen verbunden. Diese Verbindung, diese Zusammengehörigkeit mit den uns umgebenden Menschen, soll nach Hildegard von Bingen einerseits eine geistige, aber vor allem auch eine tatkräftige und konkrete sein. Sie selbst lebte beide Seiten.

Die Nachbarschaftshilfen auch: Sie haben Ideen, Träume, Pläne für ihr Quartier und sie setzen sich mit ihren Einsätzen bei Nachbarn konkret ein, jeden Tag, das ganze Jahr.

Dieser Einsatz für Mitmenschen führt uns direkt zu Huldrych Zwingli, bzw. zu einem seiner wohl berühmtesten Worte: «Tut um Gotteswillen etwas Tapferes.»

Dies ist mein letztes Vorwort. Auf Mitte Mai 19 verabschiedete ich mich von Förderverein und Nachbarschaftshilfen. Das in den vergangenen Jahren von Ehrenamtlichen und Freiwilligen Geleistete, war sicher ganz im Geist von Hildegard und Huldrych, bleibt mir jetzt noch festzustellen.

Allen freiwilligen Mitarbeitenden der Nachbarschaftshilfen, allen Ehrenamtlichen und Supportern, danke ich herzlich für ihre Hilfe im vergangenen Jahr. Ebenso der Stadt Zürich, den beiden Kirchen und vielen weiteren Unterstützern, Unterstützerinnen und Sponsoren. Ebenfalls hat der gesamte Vorstand FNBH mit Leidenschaft und Fachwissen die Sache Nachbarschaftshilfe getragen und weitergebracht.

Ganz besonderer Dank geht an Barbara Albrecht, die im März 2019 in den Ruhestand wechselt. Sie war seit Jahren als Geschäftsführerin FNBH mit Herz, Verstand und Händen, voll und ganz für die Nachbarschaft da.

Grossen Dank auch an Cristina Sourlis, Vizepräsidentin FNBH und Finanzverantwortliche, die auf Mai 2019 zurücktritt. Sie sorgte während vieler Jahre mit vollem Einsatz dafür, dass wir als Förderverein sparsam und trotzdem zukunftsorientiert wirtschafteten.

Weiterhin gutes Gelingen wünscht

Kurt Zogg, Präsident FNBH



# Rückblick

## Medienkampagne «Nachbarschaft»

Am Tag der Nachbarn vom 25. Mai 2018 verteilten die Nachbarschaftshilfen an 15 verschiedenen Standorten rund 2'700 Schlüsselanhänger an die Passanten. Dabei wurde die Bevölkerung auf den Tag der Nachbarn und die Dienstleistungen der Nachbarschaftshilfen aufmerksam gemacht. Kurz darauf durften wir viele Anfragen für eine Freiwilligenarbeit entgegennehmen.

## Vernetzungstreffen

«Hallo Nachbar» so hiess die Ausstellung im Vögele Kulturzentrum in Pfäffikon SZ. Wir nutzten diese Ausstellung für ein erstes Treffen der Nachbarschaftshilfen in der Deutschschweiz. Mit einer Podiumsdiskussion eröffneten wir dieses Treffen. Dabei stellten die Teilnehmenden fest, dass sie überall an den gleichen Punkten arbeiten. Während dem Podium wurden Erfahrungen ausgetauscht und die Teilnehmenden konnten die Lösungswege und Anregungen der Anderen mit nach Hause nehmen. Eine Führung durch die Ausstellung und ein Apéro schlossen diesen informativen Abend ab.

## Weiterbildung für Freiwillige und Vermittlerinnen

Wir luden alle Vermittlerinnen zu einem gemeinsamen Besuch der Ausstellung «Hallo Nachbar» ins Vögele Kulturzentrum ein. Ohne Traktanden konnte die Ausstellung individuell besucht werden und beim anschließenden Café wurde über das Thema diskutiert.

## Workshops «Zeitmanagement» und «Integrationsförderung»

Zeitmanagement ist ein wichtiges Instrument auch im Alltag von Freiwilligen. Der Workshop war ausgebucht und die beiden Referentinnen fanden sofort einen guten Kontakt zu den Kursteilnehmenden. So entstand ein aktiver Austausch von Erfahrungen. Die angebotenen Instrumente, die bei einer guten Zeiteinteilung helfen, stiessen auf ein grosses Interesse.



# Tag der Nachbarn

## 2018

Die Stadtpräsidentin von Zürich, Corine Mauch, und der Vorsteher des Sozialdepartementes, Raphael Golta, übernahmen auch in diesem Jahr das Patronat.

Wir konnten wiederum in diesem Jahr auf die Trägerschaft der Wohnbaugenossenschaft Schweiz, Sektion Zürich, zählen und deren Kommunikationskanäle nutzen.

27'599	Flyer wurden insgesamt verteilt
2'500	Ballone verschickt
72	Info-Pakete versandt

Damit wurden 28 % Info-Pakete weniger als im Vorjahr verschickt. Bei vielen Anfragen wurde «nur» nach Ballonen gefragt, da die Flyer von der Website heruntergeladen wurden. Es wurden 89 Nachbarschaftsfeste angemeldet.

Die Öffentlichkeitsarbeit war auch im Jahr 2018 ein Schwerpunkt. So wurden Inserate und Reportagen in den folgenden Print-Medien platziert:

- 20 Minuten
- Blick am Abend
- Tagblatt der Stadt Zürich
- Zürichsee-Zeitung
- Lokalinfo (Zürich Nord, Zürich West, Zürich 2 und Züriberg)
- Tages-Anzeiger
- Furttaler
- Forum Pfarrblatt der kath. Kirche Kanton Zürich

Weitere redaktionelle Beiträge erschienen in der Ost-, Nordost-, Inner-schweiz und im Kanton Bern. Das Organisations-Komitee gab insgesamt drei Radio-Interviews bei den Radiosendern Energy, Radio Sunshine und Radio Maria zum Tag der Nachbarn.

Das Organisations-Komitee besuchte je zwei Nachbarschaftsfeste im Kreis 1 und im Kreis 5 persönlich.

# Fotowettbewerb

## mit Prämierung

Es wurden insgesamt 41 Bilder für den Fotowettbewerb eingereicht. Eine Fachjury wählte die drei Gewinnerinnen und Gewinner aus. Die Wettbewerbspreise wurden ihnen per Post zugestellt und auf der Website tagdernachbarn.ch veröffentlicht.

Im Juni 2018 trafen sich die ProjektleiterInnen des Tags der Nachbarn der Städte Bern, St. Gallen und Zürich zu einem Erfahrungsaustausch. Als Gast konnten wir eine Vertreterin der Stadt Gossau SG begrüßen. Wir hoffen, dass noch weitere Städte den Tag der Nachbarn initiieren und damit die gelebte Nachbarschaft verbreiten.

**EINES DER  
SCHÖNSTEN  
GESCHENKE  
EINER WAHREN  
FREUNDSCHAFT IST  
DIE VERBUNDENHEIT.**

Nicole Oesterwind

# Das Herz auf dem Spiegel

## Ein Beitrag von Reto Klink

Und da war plötzlich ein Herz auf den Spiegel im Lift gemalt, mit einem roten Lippenstift, dazu die Initiale «R». Trotz übereinstimmendem Anfangsbuchstaben war mir schnell klar, dass diese Botschaft nicht mir, sondern meinem Nachbarn Roberto galt. Der junge Mann war damals 16 Jahre alt, «gut drauf», wie man zu sagen pflegt und zudem äusserst attraktiv. Ich kannte ihn schon von Kindesbeinen her, ab und an ein Schwatz und die gleiche Passion für denselben Fussballclub. Eine lose Bekanntschaft, wie es sie in einem Haus immer wieder gibt, nur eben zwischen einem älteren Herrn und einem Jungen in bester Blüte.

Später war Roberto ausgezogen, mit Freunden in eine Wohngemeinschaft. Daraufhin war er lange im Quartier nicht mehr zu sehen, bis er zurückkehrte, nur sporadisch, dann aber mit seiner Clique auf der Parkbank oder neben einem geparkten Auto. Eines Abends auf dem Nachhauseweg stand er wieder da, auf meiner Strassenseite, mit dem Rücken zu mir und im Gespräch unter Gleichaltrigen.

Nun ist es nicht so, dass ich partout überall dazugehören möchte. Daher zog ich es vor, an der Gruppe vorbeizugehen, als mir eine Stimme hinterher rief: «Hey Reto, bisch zwäg?». Etwas verduzt ging ich die wenigen Schritte zurück und auf ihn zu, schüttelte ihm die Hand (so, wie es die Jüngeren tun) und wartete auf Robertos Erklärung: «Er isch min Nachbar gsi, coole Typ, au FCZ. Eimal hät er mir ghulfe, won ich es Puff mit mine Eltere gha han», erklärte er der Gruppe seine Bekanntschaft.

Was bleibt? Einerseits das gute Gefühl, manchmal doch noch dazugehören und andererseits die Erkenntnis, dass Nachbarschaft auch über Altersgrenzen hinweg Bestand haben kann.







# Ausblick

## Verteilaktion der Nachbarschaftshilfen

Am Tag der Nachbarn 2019, dem 24. Mai, planen wir eine Verteilaktion von textilen Einkaufstaschen durch die NBHs in Zürich an die Passanten. Damit wollen wir die Bewohnerinnen und Bewohner auf die Möglichkeit der Freiwilligenarbeit für eine NBH aufmerksam machen und ein Geschenk zum Tag der Nachbarn verteilen.

## Weiterbildung für Freiwillige und Vermittlerinnen

Im Jahr 2019 bieten wir unseren Freiwilligen und den Vermittlerinnen wiederum zwei Weiterbildungen an. Im ersten Semester 2019 geht es um die Ethik in der Betreuung von Senioren. Als Referenten konnten wir Dr. theol. Heinz Rüeegger gewinnen.

Im zweiten Semester findet ein Workshop zum Thema «Abgrenzung in der Freiwilligenarbeit» statt. Wir konnten Gabriela Niedermann und Caroline Wilhelm als Referentinnen engagieren.

## Five up – Unterstützung einfach organisiert

Seit letztem Jahr sind wir offizieller Netzwerkpartner von «Five up» und unterstützen das Start-up bei der Entwicklung und Verbreitung seiner App. Ob für die Unterstützung beim Wocheneinkauf, das nächste Quartierfest, oder einfache Handwerkerarbeiten – mit «Five up» können Freiwillige jederzeit einfach organisiert werden.

**Jetzt mehr erfahren: [www.fiveup.org](http://www.fiveup.org)**

# Elf Jahre FNBH

## Ein Beitrag von Barbara Albrecht

Eine spannende Zeit neigt sich zu Ende. Vor rund 11 Jahren durfte ich im Förderverein Nachbarschaftshilfe Zürich (FNBH) als Assistentin der Geschäftsleitung die spannende Arbeit in Angriff nehmen. Als Vermittlerin der Nachbarschaftshilfe Affoltern kannte ich schon vieles. Bald darauf übernahm ich die operative Arbeit als Geschäftsführerin.

Kein Tag gleicht dem andern. Die Unterstützung der Nachbarschaftshilfen (NBH) in Zürich zählt zu den Kernaufgaben des FNBH. Vielfältig sind und waren die Anfragen seitens der Vermittlerinnen, aber auch von den NBH-Vorstandsmitgliedern. Für mich persönlich eröffneten sich immer wieder neue Lernfelder, die ich mit Neugier anging und in denen ich viel lernen konnte.

Das grosse Vertrauen, das ich von allen Seiten geschenkt erhielt, erleichterte meine Arbeit sehr. So konnte ich auf ein grosses Fachwissen seitens des FNBH-Vorstandes zählen. Offene Fragen, schwierige Entscheide konnte ich mit den Vorstandsmitgliedern besprechen, ihre Blickwinkel abholen und gemeinsam einen Lösungsweg finden. Auch die Zusammenarbeit mit den Vermittlerinnen und den NBH-Vorstandsmitgliedern war sehr befruchtend und stand auf einer vertrauensvollen Basis.

Ein grosses Highlight innerhalb meiner Arbeit ist die stete Entwicklung im Bereich neuer Nachbarschaftshilfen in der Deutschschweiz. In diesem Bereich immer wieder einen Support leisten zu können und zu sehen, wie mehr NBHs entstehen war und ist eine grosse Freude.

Nun gilt es loszulassen, Platz zu machen für neue Blickwinkel, neue Ideen und neue Kräfte. Ich wünsche den NBHs und meiner Nachfolgerin nur das Beste. Bleibt neugierig und offen für die Herausforderungen innerhalb einer aktiven Nachbarschaft.





# Nachbarschaftliche Bande

## Ein Beitrag von Kathrin Winzeler

Es begann mit einem Pflanzkübel zum selbst zusammenbauen. Ich versuchte, mit dem Schraubenzieher dicke Schrauben in robuste Planken zu treiben, aber es fühlte sich an, wie mit einem Küchenmesser einen Baum zu fällen. Kurz vor der Verzweiflung kam mir der Nachbar in den Sinn, der in der Garage eine Werkstatt eingerichtet hat. Er eilte mit seinem Akkuschrauber herbei und schraubte mir das Ding zusammen. Das Bier, das wir danach zusammen tranken, besiegelte eine solide nachbarschaftliche Freundschaft: ich goss Gunters Pflanzen, wenn er in den Ferien war. Er stellte mir seine Garage zur Verfügung für einen Strassenflohmarkt. Vor allem bedeuteten die nachbarschaftlichen Bande aber, bei jeder Begegnung vor den Briefkästen oder im Treppenhaus einen Schwatz abzuhalten, so dass man über das Leben des andern wieder aufdatiert war.

So hätte es ewig weitergehen können. Aber wir lebten nicht im Märchenland, sondern im ultrahoherhitzten Immobilienmarkt der Stadt Zürich, in einem Altbau beim Goldbrunnenplatz mit viel Umschwung. Das Haus wurde verkauft, der neue Besitzer sah im Grundstück Potenzial für schicke Maisonettewohnungen im oberen Preissegment.

Wir fanden weit auseinander neue Wohnungen. Konnte die Immobilienspekulation unser Nachbarschaftsband zerreißen? Nein, denn das erwies sich als sehr elastisch. Gunter und ich fanden wieder zusammen im Vorstand der Nachbarschaftshilfe Zürich; er als IT-Fachmann, ich im Ressort «Unterstützung der Nachbarschaftshilfen». Was könnte stimmiger sein für eine Freundschaft, die mit einer klassischen Nachbarschaftshilfe begonnen hat?



# Bilanz

	<b>Saldo 31.12.2017</b>	<b>Saldo 31.12.2018</b>	<b>Differenz</b>
<b>AKTIVEN</b>	CHF	CHF	CHF
Kassa / Postkonto	20 031.51	18 643.18	-1 388.33
Anlage PostFinance	31 213.56	31 213.56	0.00
PostFinance für KISS	0.00	3 169.45	3 169.45
Transitorische Aktiven	1 428.65	3 371.51	1 942.86
<b>Total Aktiven</b>	<b>52 673.72</b>	<b>56 397.70</b>	<b>3 723.98</b>
<b>PASSIVEN</b>	CHF	CHF	CHF
Transitorische Passiven	9 071.95	11 934.90	-2 862.95
KK KISS	0.00	3 169.45	-3 169.45
Rückstellung zukünftige Projekte	26 649.67	26 649.67	0.00
Eigenkapital	44 616.63	16 952.10	27 664.53
Jahresergebnis	-27 664.53	-2 308.42	-25 356.11
<b>Total Passiven</b>	<b>52 673.72</b>	<b>56 397.70</b>	<b>-3 723.98</b>
<b>Gewinn (+) / Verlust (-)</b>		<b>-2 308.42</b>	

# Erfolgsrechnung

01.01.2018 - 31.12.2018

ERTRAG	Budget	IST	Differenz
	CHF	CHF	CHF
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>61 510 00</b>	<b>73 384.32</b>	<b>11 874.32</b>
Beiträge Stadt Zürich, Sozialdepartement	23 000.00	23 000.00	0.00
Übrige Sponsoren, Gönner, Projektbeiträge	3 500.00	3 120.00	-380.00
Beiträge kirchliche Organisationen	0.00	8 000.00	8 000.00
Zinserträge	10.00	-0.68	-10.68
Beiträge für Projekte	0.00	3 925.00	3 925.00
Tag der Nachbarn Beitrag der Stadt Zürich	25 000.00	25 000.00	0.00
Tag der Nachbarn übrige Sponsoren	10 000.00	10 340.00	340.00
<b>AUFWAND</b>	<b>Budget</b>	<b>IST</b>	<b>Differenz</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>I Ressort Kommunikation</b>	<b>6 000.00</b>	<b>4 865.65</b>	<b>1 134.35</b>
PR und Information	6 000.00	4 833.50	
WEB Betreuung	0.00	32.15	
<b>II Ressort NBH Dienstleistungen</b>	<b>1 000.00</b>	<b>1 639.95</b>	<b>-639.95</b>
Erfahrungsaustausch/Weiterbildung	1 000.00	1 639.95	
<b>III Ressort Fundraising / Personelles</b>	<b>29 000.00</b>	<b>25 444.00</b>	<b>3 556.00</b>
Akquisition von Sponsoren und Gönnern	1 000.00	82.60	
Sekretariat FNBH	28 000.00	25.361.40	
<b>IV Ressort IT</b>	<b>500.00</b>	<b>483.90</b>	<b>16.10</b>
IT System Software für Internet und Intranet	500.00	483.90	
<b>V Ressort Verwaltung und Finanzen</b>	<b>5 100.00</b>	<b>5 713.65</b>	<b>-613.65</b>
Spesenvergütungen, Telefon und Internet	500.00	740.80	
Versicherungen	2 500.00	2 769.60	
Büromiete	600.00	500.00	
Dienstleistung Dritter und Sonstiges	1 500.00	1703.25	
<b>Geplante Projekte</b>	<b>35 000.00</b>	<b>37.545.59</b>	<b>-2 545.59</b>
Tag der Nachbarn (inkl. Lohnkosten)	35 000.00	34 201.00	
Projekte (aktuelles Jahr)	0.00	3 344.59	
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>76 600.00</b>	<b>75 692.74</b>	<b>907.26</b>
<b>Gewinn (+)/Verlust (-)</b>	<b>-15 090.00</b>	<b>-2 308.42</b>	<b>12 781.58</b>

# Budget 2019

<b>ERTRAG</b>	<b>CHF</b>
Beiträge Stadt Zürich, Sozialdepartement	30 000.00
Übrige Sponsoren, Gönner,	3 500.00
Beiträge kirchliche Organisationen	0.00
Mitgliederbeitrag 13 x 500.--	6 500.00

Projektgebundene Mittel:

Tag der Nachbarn Beitrag der Stadt Zürich	18 000.00
Tag der Nachbarn übrige Sponsoren	10 500.00
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>68 500.00</b>

<b>AUFWAND</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>I Ressort Kommunikation</b>		<b>5 000.00</b>
PR und Information, WEB Betreuung	5 000.00	
<b>II Ressort NBH Dienstleistungen</b>		<b>1 000.00</b>
Erfahrungsaustausch/Weiterbildung	1 000.00	
<b>III Ressort Fundraising / Personelles</b>		<b>34 000.00</b>
Akquisition von Sponsoren und Gönnern	1 000.00	
Sekretariat FNBH	33 000.00	
<b>IV Ressort IT</b>		<b>500.00</b>
IT Software für Internet und Intranet	500.00	
<b>V Ressort Verwaltung und Finanzen</b>		<b>5 600.00</b>
Spesen Telefon- und Internet	700.00	
Versicherungen	2 800.00	
Büromiete	500.00	
Dienstleistung Dritter und Sonstiges	1 600.00	
<b>Geplante Projekte</b>		<b>28 500.00</b>
Tag der Nachbarn (inkl. Lohnkosten)	28 500.00	
Projekte (aktuelles Jahr)	0.00	
<b>TOTAL AUFWAND</b>		<b>74 600.00</b>

	<b>CHF</b>
<b>Budget Gewinn (+)/Verlust (-)</b>	<b>-6 100.00</b>



# Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2018

Die unterzeichnende Revisorin des Fördervereins Nachbarschaftshilfe Zürich hat die auf den 31. Dezember 2018 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der Statuten geprüft.

Mein Prüfung hat ergeben, dass:

1. Die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen.
2. Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.
3. Der Abschluss korrekt erstellt wurde und die bilanzierten Aktiven und Passiven ordnungsgemäss ausgewiesen sind.
4. Der Abschluss einen Ausgabenüberschuss von CHF 2'308.42 ausweist.

Aufgrund meiner Prüfung beantrage ich:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2018 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 2'308.42 ohne Vorbehalt und Einschränkungen zu genehmigen.
2. Dem Vorstand Entlastung für das Rechnungsjahr 2018 zu erteilen.

Zürich, 29. Januar 2019

Die Revisorin:



Sonja Gschwend

# Impressum

## Der Förderverein Nachbarschaftshilfe Zürich

### Vorstand

**Präsident**

Kurt Zogg

**Vizepräsidentin / Finanzen**

Cristina Sourlis

**Kommunikation**

Santiago-Manuel Alonso

**IT & Logistik**

vakant

**Protokollführerin**

Francis Uhler

**NBH-Dienstleistungen**

Kathrin Winzeler

**Geschäftsführung**

Barbara Albrecht

### Vereinsmitglieder 2018

**Nachbarschaftshilfe Kreis 1**

Leitung Andres Bolliger

**Nachbarschaftshilfe Kreis 2**

Leitung Eliane Mena

**Nachbarschaftshilfe Kreis 3**

Leitung Claudia Ambauen

**Nachbarschaftshilfe Kreis 4**

Leitung Nadine Schwibs

**Nachbarschaftshilfe Kreis 5**

Leitung Nicolas Hebling

**Nachbarschaftshilfe Kreis 6**

Leitung Luzia Nuber

**Nachbarschaftshilfe Fluntern**

Leitung Ruedi Huber

**Nachbarschaftshilfe Kreis 9**

Leitung Ulrich Brunner

**Nachbarschaftshilfe Affoltern**

Leitung Jakob Peter

**Genossenschaft KISS Höngg-****Wipkingen**

Leitung Ruedi Winkler

**Nachbarschaftshilfe Oerlikon**

Leitung Woly Kaufmann

**Nachbarschaftshilfe Seebach**

Leitung Agavni von Grünigen

**Nachbarschaftshilfe****Schwamendingen**

Leitung Romi Wintsch

### Sponsoren und Partner

**Sponsoren**

Sozialdepartement der Stadt Zürich

Hans Konrad Rahn-Stiftung

Migros Kulturprozent

Verband der evang.-ref. Kirchgemeinden der Stadt Zürich

Verband der röm.-kath. Kirche der Stadt Zürich

Verschiedene Baugenossenschaften in der Stadt und im Kanton Zürich

Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Zürich

Blumen Krämer

Dieci Pizza Kurier

Edelweiss-Catering

Mit Unterstützung einer weiteren Stiftung

**Partner**

Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Zürich

**Projektleitung und Redaktion**

Santiago-Manuel Alonso

**Texte und Berichte**

Barbara Albrecht

**Gestaltung**

Stefan Graf

**Förderverein Nachbarschaftshilfe Zürich**

Geschäftsstelle

Riedenhaldenstrasse 1, CH-8046 Zürich

Tel. +41 (0)43 960 14 48

info@nachbarschaftshilfe.ch

www.nachbarschaftshilfe.ch

www.tagdernachbarn.ch



